

## [Der BRSM hat ein Gerichtsverfahren über die Kraftstoffqualität verloren - Institut für Verbraucherexpertise](#)

18.02.2022

Das Kiewer Wirtschaftsgericht hat die Klage von BRSM-Nafta gegen das Institut für Verbraucherexpertise im Fall der Kraftstoffqualität abgewiesen. Die Entscheidung des Gerichts wurde am Freitag, 18. Februar, auf der IPE-Website veröffentlicht.

*Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.*

???

Das Kiewer Wirtschaftsgericht hat die Klage von BRSM-Nafta gegen das Institut für Verbraucherexpertise im Fall der Kraftstoffqualität abgewiesen. Die Entscheidung des Gerichts wurde am Freitag, 18. Februar, auf der IPE-Website veröffentlicht.

BRSM hatte eine Widerlegung der Informationen über die Nichteinhaltung der Kraftstoffqualitätsnormen gefordert, die das IPE auf der Grundlage durchgeführter Studien veröffentlicht hatte.

„Das Gericht hat sich heute für die Rechte der Verbraucher eingesetzt, die die Möglichkeit haben, sich unabhängig über die Qualität des Kraftstoffs zu informieren, den sie an den Tankstellen kaufen. Dies ist eine sehr gute Nachricht für uns als öffentlicher Verband und eine schlechte Nachricht für die Verkäufer von gefälschtem und „Schrott“-Kraftstoff, da sie nicht mehr in der Lage sein werden, Probleme vor Gericht „zu regeln“,“ kommentierte IPE-Direktor Jurij Chernobrivets das Gerichtsurteil.

Das Institut teilte außerdem mit, dass es eine Gegenklage gegen BRSM-Nafta vorbereite, die das Vorhandensein von Aufklebern an den Zapfsäulen dieses Netzes zur Überwachung der Kraftstoffqualität betreffe.

„Wir haben gefordert, dass diese Informationen nach der Untersuchung entfernt werden, aber das ist bisher nicht geschehen, was für die Autobesitzer irreführend ist“, erklärte Chernobrivets&

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 222

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.